

Rundum-Beteiligung am Erfolg

Theater Schülerinnen und Schüler führen das Stück „Besuch der alten Dame auf“. Auch vor und hinter der Bühne haben sehr viele mitgewirkt *Von Eva Menner*

Mit dem „Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt ist den Schülerinnen und Schülern des evangelischen Seminars unter der Regie von Sebastian Gengnagel wieder eine grandiose Aufführung gelungen. Die 1956 in Zürich uraufgeführte „tragische Komödie“ thematisiert Schuld und Rache, Gerechtigkeit und Moral.

In der Kleinstadt Güllen erwartet man mit großer Spannung die Ankunft der Milliardärin Claire Zachanassian (Nelly Tuda). Diese ist dort als Kläri Wäscher aufgewachsen, wurde als junge Frau schwanger, doch ihr Liebhaber Alfred Ill (Friedrich Schenk) verleugnete die Vaterschaft und ließ sich dies vor Gericht von gekauften Zeugen bestätigen. Claire musste Güllen in Schande verlassen.

Nun wird sie beim Besuch in ihrer Heimatstadt begleitet von einer Entourage, dem Gatten (Maren Lempp), einem Butler (Marvin Graser), zwei blinden Eunuchen (Annelie Brandt, Paula Burkhardt) und zwei Leibwächtern (Valentina Dourado Braungart, Timea Koy). Mitgebracht hat sie auch einen Sarg.

Das Städtchen Güllen ist inzwischen heruntergekommen und verarmt, man verspricht sich einiges von Claire, die durch diverse Heiraten zu einem riesigen Vermögen gekommen ist. Sie



Schuld und Rache, Gerechtigkeit und Moral werden thematisiert.

Foto: Eva Menner

„Bühnenmusik war im Vorfeld von Schülerinnen und Schülern selbst eingespielt worden.“

macht den Güllenern tatsächlich ein großzügiges Angebot: „Eine Milliarde für Güllen, wenn jemand Alfred Ill tötet.“

Zuerst lehnen die Bürger empört ab, allmählich aber ändert sich die Stimmung. Die Leute kaufen in Ills Laden teure Sachen, machen Schulden, haben plötzlich neue Kleidung. Ill bemerkt, dass alle merkwürdige neue gelbe Schuhe tragen, auch Bürgermeister (Ella Bischofberger), Pfarrer (Laura Gelhaar), Lehrer (Charlotte Hantel), Arzt (Sebastian Gengnagel) und Polizist (Pia Gerhardt). Am Ende ergibt sich Ill in sein Schicksal, und

Claire nimmt seine Leiche im Sarg mit.

Besonders hervorzuheben sind die beiden Hauptdarsteller Nelly Tuda und Friedrich Schenk, die ihre Rollen glaubwürdig verkörperten. Auch das Kulissenteam rund um Kunsterzieherin Isabel Fuchs hatte sich wieder einiges ausgedacht, um das Stück auf die beengte Bühne des Dorments zu bringen. Die Bühnenmusik war im Vorfeld von Schülerinnen und Schülern selbst eingespielt worden. Viel Applaus am Ende vom begeisterten Publikum für die zahlreichen am Erfolg Beteiligten.

Termine

„Äktschn im Ried“

Gerhausen. Der TV Gerhausen veranstaltet am Samstag, 6. Juli, „Äktschn im Ried“. Von 14 bis 16 Uhr sind für alle von 3 bis 99 Jahren viele Aktionen geboten. Der Stationslauf findet nur bei schönem Wetter statt.

Seniorenachmittag

Blaubeuren. Der nächste Seniorenachmittag findet am Donnerstag, 4. Juli, um 14.30 Uhr, im Matthäus Alber Haus statt. Bei Kaffee, Tee und Kranzbrot wird Dekan Frithjof Schwesig erklären, dass die Bitte um tägliches Brot weit mehr bedeutet, als satt zu werden.

Naturfreunde im Lautertal

Blaubeuren. Die Naturfreunde Blaubeuren wandern am Sonntag, 30. Juni, auf der Münsinger Alb im Lautertal. Empfohlen wird für die 12 Kilometer lange Strecke ein Rucksackvesper. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Parkplatz des ehemaligen Güterschuppens. Info: Bernd Heim, Tel. (07394) 22 29.

Kolpingsenioren

Blaubeuren. Die Kolpingsenioren treffen sich am Dienstag, 2. Juli, um 15 Uhr, im Café Kuhn (Albertstraße) zum Austausch.

Wanderung im Illertal

Seißen. Die Wanderung im Illertal mit Wilfried Sipitzki am Sonntag, 30. Juni, führt zum Russendamm und zum Teufelsgraben. Gehzeit etwa 4 Stunden. Nach der Wanderung gibt es Kaffee und Kuchen. Treffpunkt: 10 Uhr am Backhaus Seißen. Info: unter Tel. (0151) 46 39 50 67.

Über Helden, Popstars und den Tod

Wettbewerb Jugendliche schreiben Geschichten in Blaubeuren – und gewinnen Preise.

Blaubeuren. Schon von Duckman, Cat-Boy und Güros gehört? Diese Superhelden aus New Burham kämpfen gegen eine Riesenschlange, versuchen das abtrünnige Superhirn Glow-Man wieder für die gute Sache zu gewinnen und Schaden von der Stadt fernzuhalten. Aaron Beer, Fünftklässler des Blaubeurer Joachim-Hahn-Gymnasiums, hat die Fantasy-Geschichte über diese Superhelden erfunden – mit vielen witzigen, originellen Details und Anleihen aus der Welt der Batman-Comics und Computerspiele. Bei einem Blaubeurer Schreibwettbewerb hat er dafür einen 1. Preis gewonnen.

In der Kategorie der älteren Schüler ging der 1. Preis an die Zwölftklässlerin Jovana Engels vom Evangelischen Seminar. Jovana erzählt in ihrer Kurzgeschichte „Grenzlinie“ ausdrucksstark einen beängstigenden Pro-

zess der Selbstentfremdung bis hin zur Selbstauslöschung: „...bis wir weder Zähne, noch Zunge, noch Augen, bis wir nicht mehr unsere Hände sind“, so endet der Text. Auch der Neunklässler Nathan Feuer erhielt einen 1. Preis: In seiner Geschichte schreibt er mit wenigen überlegten Worten, wie sich eine Freundschaft langsam entwickelt beim Malen, Musik hören, Singen und Tanzen, wie sie aber auch durch einen Unfall abrupt ein bitteres Ende findet.

Interessant war jedenfalls zu sehen, welche Themen die Jugendlichen sich für den Wettbewerb aussuchten. Vor allem um Freundschaft, Identität und Heldentum ging es bei den mehr als 30 eingereichten Geschichten, resümiert Jasmin Ackermann, Gymnasiallehrerin und Mitorganisatorin des Schreibwettbewerbs. Und: „Wir waren über-



Die drei Erstplatzierten des Schreibwettbewerbs (von rechts): Jovana Engels, Aaron Beer und Nathan Feuer.

wältigt, wie interessiert unsere Schülerinnen und Schüler dem kreativen Schreiben gegenüberstehen.“

Deshalb soll das Kooperationsprojekt von Blaubeurer Gymnasium und Evangelischem Se-

minar auch wiederholt werden. „Es war eine Freude zu erleben, welcher Gedankenreichtum unseren Kindern und Jugendlichen innewohnt.“

Die Blaubeurer Büchereileiterin Beatrice Houget-Berger, eine

der Jury-Mitglieder beim Wettbewerb, sieht das ähnlich und hofft, dass die Schüler und Schülerinnen weiter ihre „kreativen Ideen verfolgen“, wie sie bei der Preisverleihung sagte.

Ideen weiter verfolgen

Eine mit dem zweiten Preis ausgezeichnete Geschichte der Neuntklässlerin Luisa Ibscher liest sich jedenfalls schon wie der Teil eines Jugendbuchs: In einem Kapitel wird aus der Perspektive der jungen Studentin Louna beschrieben, wie sie in dem Buchladen, in dem sie arbeitet, dem jungen Südkoreaner Ji begegnet – und wie sie sich beim Austausch über ihr Lieblingsbuch näherkommen. Im nächsten Kapitel erfährt der Leser, wie Ji, ein junger Popstar, diese Begegnung erlebte. Wie es weitergeht, bleibt aber noch offen. *Thomas Spanhel*

FOTO: RALF LUGNSLAND